



Die schönsten Seiten des Donautals

Manchmal ist die Natur bizarr – wie diese Kiefer, die sich an einen felsigen Abgrund krallen

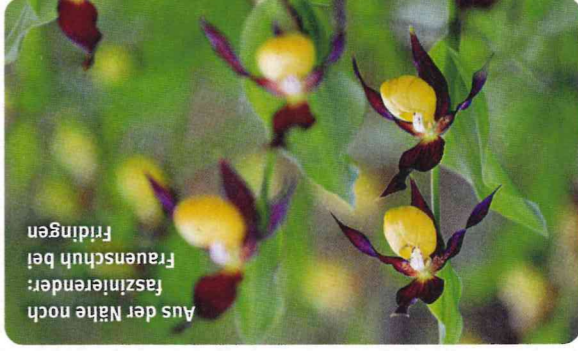
Wolfgang Veeser arbeitet bei einer Bank – und hat ein Hobby, das er voller Leidenschaft betreibt: Naturfotografie. In seinem neuen Buch „Wo die Obere Donau am schönsten ist“ nimmt er uns mit in den Naturpark



Schroffe Felsen, mystische Höhlen, Seen, Wiesen, Wälder – aber auch Schlösser, Burgen, historische Orte. Beim Durchblättern von Wolfgang Veesers 220 Seiten starkem Bildband packt einen die Sehnsucht. Sieht der Naturpark Obere Donau wirklich so aus? „Ja“, sagt Wolfgang Veeser, der seit seiner Jugend Fotos macht. „Nur nicht immer.“

Glücklicher Zufall und geplantes Wissen

Seine Fotos sind deshalb eine Mischung aus glücklichem Zufall und geplantem Wissen: Was blüht wann wo? Wo steigt der Nebel auf? Welche Blätter verfärben sich wie? Wo spiegelt sich Natur im Wasser? Für das perfekte Timing führt er akribisch eine Exceltabelle. So erwischt er die schönsten Flecken des weitläufigen Naturparks genau zum richtigen Zeitpunkt. Dafür klingt bei ihm oft schon um 4.30 Uhr der Wecker. Ein Engagement, das ausgezeichnet wird: Wolfgang Veeser kann auf internationale Preise und Nominierungen



Aus der Nähe noch faszinierender: Frauenschuh bei Fridingen



Auch Tiere werden gewürdigt – wie in Veesers Buch Apollo hier ein Schwarzer



Imposante Felsformation bei Hausen – im richtigen Licht



Auge in Auge – mit dem Alpenbock. Näher kommt man diesem Tier nicht

gen zurückblicken – von der Gesellschaft für Naturfotografie bis hin zum Finale der „Wildlife Photographer of the Year“ der BBC. Auch in seinem Buch über den Naturpark Obere Donau finden sich Ansichten, die „normale Besucher so eher nicht sehen würden“, sagt Veeser. Das Besondere an ihm: Er verhält sich beim Fotografieren immer korrekt. Egal ob Irdorfer Hardt (mit Birken und Trollblumen) oder Krauchenwies an der Ablach (mit den Zottigen Weidenröschen): „Ich achte sehr aufmerksam auf die Natur.“

Oberste Regel sei dabei, auf den Wegen zu bleiben, nicht auf Felsen zu klettern und die Natur „mit den Augen der Tiere“ zu sehen. „Ich bin in ihrem Wohnzimmer zu Gast“, beschreibt er seine respektvolle Haltung. Auf diese Art kombiniert Veeser, was zusammengehört: „Wo es Blumen hat, hat's Schmetterlinge. Wo Lerchensporn wächst, ist der Schwarze Apollofalter. In den Buchenwäldern finde ich oft den Alpenbockkäfer.“ Verwunschene Bachläufe, sonnendurchflutete Burgen, bunte Blätterkunst am Baum. Und das Besondere:

Jedes Foto ist unbearbeitet und echt. Ein bisschen wie eine Ansammlung von realistischen Glücksmomenten. „Mir geht beim Durchblättern jedes Mal das Herz auf.“

STEFANIE BÖCK



WO DIE OBERE DONAU AM SCHÖNSTEN IST

Wolfgang Veeser lebt in Krauchenwies-Gögingen und hat sich das Fotografieren selbst beigebracht. In Kursen gibt er sein Wissen mit praktischen Übungen weiter, „so, dass es sich wirklich jeder merken kann“. Sein Buch ist in Kooperation mit dem Naturpark Obere Donau und dem Donaubergrland entstanden und im

INFO → FOTOBUCH Obere Donau



Wolfgang Veeser lebt in Krauchenwies-Gögingen und hat sich das Fotografieren selbst beigebracht. In Kursen gibt er sein Wissen mit praktischen Übungen weiter, „so, dass es sich wirklich jeder merken kann“. Sein Buch ist in Kooperation mit dem Naturpark Obere Donau und dem Donaubergrland entstanden und im

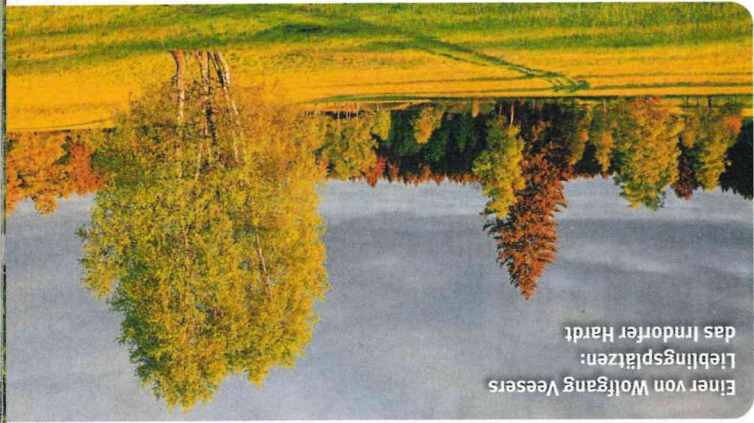


Infos (auch zu Kursen):
www.veeser-naturfoto.de

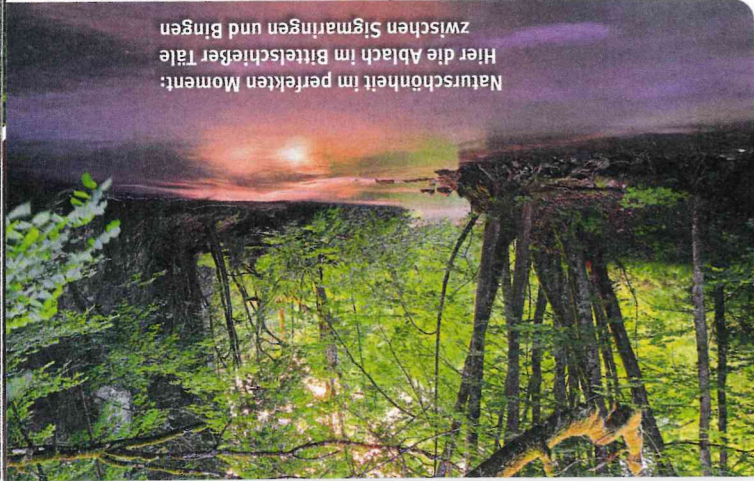
(24,00 Euro).
ISBN 978-3-8392-2937-8
Gemeiner-Verlag erschienen



Ein Farbenspiel: die Donau bei Hundertsingen



Einer von Wolfgang Veesers Lieblingsplätzen: das Irdorfer Hardt



Naturschönheit im perfekten Moment: Hier die Ablach im Bittelschießer Tälchen zwischen Sigmaringen und Bingen